

4. So nach
Trinitatis

10. Juli 2022



Evangelische Pauluskirche Feldkirch
Gottesdienst mit Taufe von *Jonah Trupp*
Sommersegen
4. Sonntag nach Trinitatis, 10. Juli 2022
Pfarrerin Dr. Margit Leuthold – Orgel: **Gerda Poppa**

*„Einer trage des Anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“
(Galater 6,2)*

Zum Nachlesen

Glocken + Orgel Gerda Poppa

Votum

Lit.: Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Gem.: Amen.

Lit.: Der Herr sei mit Euch
Gem.: Und mit deinem Geist.

Begrüßung und Spruch zum Tag

Liebe Pauluskirchengemeinde, und ganz besonders liebe Tauffamilie

Heute haben wir wieder einmal eine Taufe in unserem Gottesdienst. Jonah Trupp wird getauft!

Mit der Taufe sagen wir: DANKE Gott, dass Du für uns da bist! Danke für Jesus Christus, in dessen Nachfolge wir leben. Danke, dass Gottes Geist uns leitet. Danke für dieses Kind, danke für unser Zusammensein mit Dir, Gott.

Taufe ist die dankbare Einwilligung in diese Gottesbeziehung. Ihr Eltern, Ihr Paten/Patinnen und Ihr, wir die Gemeinde wollen, dass Jonah in die Liebe Gottes hineingetauft wird und von ihr beeinflusst wird. Sie ist der Beginn einen lebenslangen Prozess, in dem ein Mensch von der Liebe Gottes erfahren kann, auf sie antworten kann und sie auch selbst weitergeben kann und soll. Wir hoffen, dass Jonah später uns das einmal bestätigen wird: Ja, das habt Ihr gut für mich gemacht! Deshalb frage ich ganz am Anfang – *an der Schwelle zu unserem Gottesdienst* – Euch liebe Taufgemeinde und Euch, liebe Eltern und liebe Pat*innen, Wollt ihr euer Kind der Liebe und Gnade Gottes anvertrauen, wollt ihr, dass es mit euch lernt, auf Gottes Wegen Gottes zu gehen, und dass es aufgenommen wird in die große Familie der weltweiten christlichen Kirchen? so antwortet Ja.

„Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ (Galater 6,2)

Lied 324, 1-2, 13 Ich singe dir mit Herz und Mund

T: Paul Gerhardt 1653 M: nach Johann Schop 1641
Gerda Poppa – Gemeinde singt

Psalm 92 (EG 737)

Tagesgebet

Um deine Begleitung bitten wir dich, Gott
Sei du unsere Stütze, wenn wir fallen.
Sei du unser Ansporn, wenn wir zögern.
Gib uns Kraft, wenn wir verzweifeln.
Lass uns neue Liebe finden,
wenn die Liebe in uns abstirbt.
Du bist die Quelle unseres Lebens.
Erfrische und stärke uns.
Amen.

Lied 209, 1-4 Ich möchte, dass einer mit mir geht

T: und M: Hanns Köbler 1964

Lesung: Lukas 6, 36-42

36 Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. 37 Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergebt, so wird euch vergeben. 38 Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch zumessen. 39 Er sagte ihnen aber auch ein Gleichnis: Kann denn ein Blinder einem Blinden den Weg weisen? Werden sie nicht alle beide in die Grube fallen? 40 Ein Jünger steht nicht über dem Meister; wer aber alles gelernt hat, der ist wie sein Meister. 41 Was siehst du den Splitter in deines Bruders Auge, aber den Balken im eigenen Auge nimmst du nicht wahr? 42 Wie kannst du sagen zu deinem Bruder: Halt still, Bruder, ich will dir den Splitter aus deinem Auge ziehen, und du siehst selbst nicht den Balken in deinem Auge? Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, danach kannst du sehen und den Splitter aus deines Bruders Auge ziehen.

Herr, Dein Wort ist unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege. Amen.

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,

am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.
Amen.

Lied 447, 1-2 Lobet den Herren

T: Paul Gerhardt 1653, M: Johann Crüger 1653/1662
Gerda Poppa

Predigt Jesaja 43, 1

Liebe Gemeinde,

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. (Jes 43,1)

Liebe Gemeinde,

auf einer kleinen Anhöhe findet man, am Weißensee von Techendorf in Richtung Weißbriach gehend bei Rothns Bichl unter einem Kastanienbaum eine Ruheoase.

Da haben in der Zeit der Gegenreformation die Menschen sicher auch Rast gemacht, auf dem Weg zum Kreuzberg. Auf dem Kreuzberg nämlich fanden geheime Gottesdienste in deutscher Sprache und mit einem Abendmahl mit Brot und Wein statt.

Die katholische Religionsreformationskommission unter Martin Brenner schafften es nicht, in diese Gegend vorzudringen, Bauern und Knappen hatten vorher für unpassierbare Wege gesorgt. Die katholische Pfarre Weißbriach blieb lange Zeit vakant und die katholischen Geistlichen, die dort hinkamen, mussten der Bevölkerung entgegenkommen und das Abendmahl in beiderlei Gestalt feiern und hüteten sich, hier zu viel Ärger zu machen. *Keine Angst haben, sich von Gott erlöst und beim Namen gerufen wissen*, das hat die Menschen über drei Jahrhunderte durchgetragen bis 1781, als das Toleranzpatent von Josef II. verlesen wurde.

Da meldeten sich am Weißensee über 1.200 Personen aus 166 Familien ihren Übertritt zum evangelischen Glauben. Das war nahezu die gesamte Bevölkerung von Weißbriach und der Umgebung vom Weißensee und auch heute noch sind hier 80 % der Bevölkerung evangelisch. Schon 1782 entstand eine eigene Pfarrgemeinde; das erste steingemauerte Toleranzbethaus wurde im Jahr darauf eingeweiht und eine Schule wurde ebenfalls eingerichtet.

Und 1861, nach dem dem Protestantentpatent, das eine Kirche mit Turm erlaubte, leisteten sich die Weißbriacher mit Giovanni Colombo aus Como einen eigenen Maurermeister und bauten eine neugotische Kirche, die es heute noch gibt und in der Du Elfriede, Uroma und Patin wohl getauft worden bist.

Das Altarbild zeigt einen auferstanden, zum Himmel fahrenden freundlichen und segnenden Christus – das Sinnbild der Menschenfreundlichkeit Gottes, die sich jedem und jeder zuwendet. Deshalb werdet Ihr dort den Bibelvers in der Kirche finden: *Gott ist die Liebe ...* und vielleicht möchte der eine oder die andere in diesem Jahr im Urlaub einmal den Kärntner

Weißensee entdecken, eine Reise ist er auf jeden Fall wert und ich lade Sie, Euch zu einer evangelischen Spurensuche auf dem Weg des Buches, dem Weitwanderweg entlang der alten Schmuggelroute der Deutschen Bibel durch Österreichs dazu ein.

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. (Jes 43,1)

Es gibt Bibeldverse, wie dieser vom Propheten Jesaja, der nicht nur von der Geburt bis zum Tod einen Menschen begleiten kann, sondern auch ganze Generationen und Glaubensgeschichten. Wie ein Regenbogen über allem.

Es ist ein Versprechen, das über allem steht, was uns in einem Leben und über Generationen hinweg begegnet. Es reicht weiter, denn es endet nicht mit dem Leben hier und jetzt in unserer Welt, sondern reicht weiter – bis in den Himmel hinein, über den Himmel hinaus.

Es gibt doch so vieles, was ängstigen kann – das wissen wir die vergangenen 2,5 Jahre gut genug. Das spüren wir seit Februar 2022, seit Kriegsbeginn, das erfahren wir in diesem Klimawandelsommer wieder neu.

Wir wissen noch nicht, was wir dagegen tun können – uns nicht wieder anzustecken im Herbst, wie mit der Teuerung umgehen im Winter und überhaupt – das Steuer noch rumreißen, um für Jonah eine gute Zukunft zu sichern?

Es kann Angst machen, hilflos zu sein.

Aber Gott sagt: ich habe dich erlöst, was auch immer uns sein wird, welche Ungerechtigkeit wir erleben, welchen Schmerz, welche Krankheit wir erfahren, welche Trauer wir bewältigen müssen – Gott ist stärker

Gott sagt: ich habe dich bei deinem Namen gerufen

Ich spreche dich direkt an, ich kenne dich und genau dich meine ich mit großer

Aufmerksamkeit und Wahrnehmung – ich kenne dich mit deinem Namen: der heißt: Du bist mein geliebtes Kind, mein geliebter Sohn, meine geliebte Tochter.

Jonah – Sein Name ist ganz besonders, denn zum einen bedeutet er Taube (YONA), zum anderen beruht er auf dem Namen Gottes (=JHWH) und wenn die Kurzform Jonah zum Johannes wird, dem Wort „chanan“, was für „begünstigen“ und „gnädig sein“ steht. Gott ist gnädig – Gottbenedigt bist Du, ein Gottesgeschenk – ein Friedensbringer.

Gott kennt Jonah schon mit Namen und wird wissen, was immer aus Jonah werden wird, es wird bei Gott geborgen sein. Du bist mein, mit allem, was dich ausmacht.

Freude und Traurigkeit, Lachen und Weinen, Leichtigkeit und Schwere, alles ist gut.

Und ja, wir alle gehören Gott: Wir hier in diesem Gottesdienst, unsere Feier, die Liebe in der Familie und die Fürsorge hier der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gemeinde, überall leuchtet auf, dass wir Gottgeliebte sind.

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. (Jes 43,1)

Das sagt ein Gott zu uns Menschen, um uns Mut zu machen für unser Leben – und zwar in allem: im schönen Hellen, im traurigen Dunkel – in allem, was ein Leben – und alles darüber hinaus ausmacht. Und in allem bleiben wir geborgen in Gottes Liebe.

Amen

Orgel Gerda Poppa

Taufe von Jonah Trupp: Tauffragen Eltern und Pat*innen und Gemeinde – Taufbefehl – Zubereitung des Taufwassers – Taufe – Segen für Jonah und seine Eltern & PatInnen –

Pfarrer/Pfarrerin:

In der Taufe nimmt Gott Euren Sohn Jonah als Gottes-Kind an, schenkt ihm Heil und Erbarmen und will es lehren, aus dem Vertrauen auf Gottes Liebes-Zusage zu leben zu lernen. Um das einüben zu können, ist das Kind auf eure Hilfe als Eltern und Paten/Patinnen und auch auf Euch als Gemeinde angewiesen.

Deshalb frage ich:

Frage an die Eltern (aufstehen)

Liebe Eltern! *Malvina und Thomas*

Jonah ist euch als Gabe Gottes anvertraut worden. Gott will eine schützende Hand über ihn halten – und hat sich jetzt schon erbarmt über ihn, und erlöst aus allem, was er einmal durcheinander wirbeln wird. Darum sollt ihr euer Kind christlich erziehen und das eure dazu beitragen, dass es im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe wachsen kann und ihr mit eurem Leben ein Beispiel für Freiheit und Gemeinschaft gebt.

Wollt ihr, dass euer Kind auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes getauft wird und versprecht ihr, dafür zu sorgen, dass es im Geist der Liebe und des Glaubens erzogen wird.

Wollt ihr eurem Kind helfen, sich eine persönliche, wohlüberlegte Überzeugung zu bilden und seine Aufgabe im Reich Gottes zu finden, so antwortet
Ja, mit Gottes Hilfe.

Eltern: Ja, mit Gottes Hilfe.

Fragen an die Paten/Patinnen

Liebe Patin, *liebe Uroma Elfriede*

Du hast das Patenamtsamt für Jonah übernommen.

Darum sollst Du ihm von Deinem Glauben erzählen und ihm beistehen.

Du sollst aber auch Malvina und Thomas bei ihrer Erziehung helfen und dazu beitragen, dass Jonah im Geist des Glaubens erzogen wird. Du kannst von Deiner urevangelischen Familiengeschichte erzählen.

Bist Du dazu, so sprecht: Ja, mit Gottes Hilfe.

Paten: Ja, mit Gottes Hilfe.

Liebe Gemeinde,

Schwestern und Brüder, wollt ihr mit mir dieses Kind willkommen heißen, Jonah, seine Eltern, besonders Malvina als neues Gemeindemitglied mit ihrem Sohn, die Patin Uromi auf dem Weg des Glaubens unterstützen und begleiten? Dann sprecht: Ja, mit Gottes Hilfe.

Pfarrer/Pfarrerin:

Unser Herr Jesus Christus spricht:

Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker. Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. (Mt 28,18-20)

Krug mit Wasser wird langsam in das Taufbecken gegossen

Deutewort

Das Wasser, mit dem wir taufen, ist Zeichen des Todes und Zeichen des Lebens.

Denn im Wasser der Taufe geht unter, was von Gott trennt. Aus dem Wasser der Taufe wird der neue Mensch geboren, der im Glauben mit Christus lebt.

Liturg/Liturgin:

Wie heißt das Kind?

Pate/Patin: Jonah

Pfarrer/Pfarrerin:

*Jonah, ich taufe dich auf den Namen des Vaters (Begießen mit Wasser)
und des Sohnes (Begießen mit Wasser)
und des Heiligen Geistes (Begießen mit Wasser).*

Kreuzzeichen

Nimm hin das Zeichen des Kreuzes †

*Du gehörst zu Christus, der für dich gelebt hat, für dich gestorben und auferstanden ist.
Friede sei mit dir.*

Taufspruch: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. (Jes 43,1)

Liturg/Liturgin:

*Segen für die Eltern, Geschwister und Pat*innen*

Unser Herr Jesus Christus segne euch, er gebe euch eine liebevolle Hand im Umgang miteinander, er gebe euch Füße, die nach jedem Streit sich aufmachen, um Versöhnung zu bringen. Er mache euch zu einer Familie, wo ihr einander in Liebe tragt.

*Unser Herr Jesus Christus gebe euch ein offenes Ohr
für das, was euer Kind bewegt.*

Er gebe euch einen langen Lebensatem für die Beziehung zu Jonah.

Er segne euch und mache euch zu einem Segen.

*Das gewähre euch der dreieinige Gott,
Vater, Sohn und Heiliger Geist.*

Zwei Dinge sollen Jonah begleiten: der **Taufspruch** als ein Wort der Heiligen Schrift, das ihm heute ganz persönlich zugesprochen wird, und die **Taufkerze**, die ihm das Licht des Lebens vergegenwärtigt.

Taufkerze

Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

200, 1-2 Ich bin getauft auf deinen Namen ..

Fürbitten und Vaterunser

Fürbitten von den Eltern, bzw.: <https://www.velkd.de/gottesdienst/wochengebet.php?litDay=46#archiv>

Barmherzig bist du
und von großer Güte,
du ewiger Gott.
Fordernd bist du
und treu,
du unser Gott
Deine Barmherzigkeit erbitten wir.
Sei barmherzig und behüte die,
die in Gefahr sind,
die mit Waffengewalt bedroht werden,
die ausgehungert werden,
die erpresst und geschlagen werden.
Deine Barmherzigkeit ist größer als unser Tun und Reden.
Zeige dich mit deinem Erbarmen.
Erhöre uns.
Deine große Güte erbitten wir.
Sei gütig und begeistere die,
die anderen beistehen,
die pflegen und heilen,
die Lasten für die Schwachen übernehmen,
die sich dem Bösen in den Weg stellen.
Deine große Güte rettet, wo wir vor Grenzen stehen.
Zeige dich mit deiner Güte.
Erhöre uns.
Deine Hilfe erbitten wir.
Fordere die heraus, die Macht haben,
die Entscheidungen über andere treffen,
die andere richten und sie zensieren,
die mit Gewalt ihre Interessen durchsetzen,
die die Liebe und alles Gute verachten.
Deine Forderungen sind mächtiger als unsere Bitten.
Bekehre sie mit deiner Kraft.
Erhöre uns.
Auf deine Treue hoffen wir.
Bleib denen treu,

die in Angst sind und trauern.
Bleib denen treu,
die wir verloren haben und die uns fehlen.
Bleib mit deiner Treue an der Seite unserer Kinder
und aller, die zu uns gehören.
Barmherzig und treu bist du,
darum danken wir dir mit allen,
die zu dir gehören –
an diesem Ort und am anderen Ende der Welt
durch Jesus Christus,
unseren Herrn und Bruder.
Amen.

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde Dein Name
Dein Reich komme
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auch auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern
und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen,
denn Dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Lied 170, 1+2 Komm Herr, segne uns

T und M: Dieter Trautwein 1978

Gerda Poppa

Mitteilungen

Segen

Lied Lied 170, 3+4 Komm Herr, segne uns

T: Johann Jakob Rambach 1735 M: Bei Johann Balthasar König 1738

Gerda Poppa

Orgel Gerda Poppa

AKTUELLE INFORMATIONEN auf www.evangelischkirch.at !

Einen gesegneten Sonntag wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin Margit Leuthold